



Bild Copyright: stockpics - Fotolia

30.07.2020 08:12 CEST

Neue Erkenntnisse: Kardiovaskuläre Risikofaktoren und Demenz

Diabetes und Bluthochdruck könnten den geistigen Abbau schon im mittleren Alter begünstigen, berichtet die Ärztezeitung in ihrer Online-Ausgabe vom 22.07.2020. Der Bericht stützt sich auf eine [aktuelle Studie](#) von US Forschern:

Im Rahmen der Studie wurden Daten von fast 2.700 Personen analysiert, deren kardiovaskuläre Risikofaktoren zu Studienbeginn und fünf Jahre später bewertet wurden.

Bei fünf Prozent der Studienteilnehmer war demnach der kognitive Abbau

während des Untersuchungszeitraums von fünf Jahren beschleunigt. Die Wahrscheinlichkeit für eine Verschlechterung der kognitiven Fähigkeiten war bei Personen mit kardiovaskulären Risikofaktoren höher als bei solchen ohne: Bei Bluthochdruck betrug das Risiko 7,5 Prozent gegenüber 4,3 Prozent, bei Diabetes 10,3 Prozent gegenüber 4,7 Prozent und bei Rauchern 7,7 Prozent gegenüber 4,3 Prozent.

„Die Studienergebnisse liefern gute Gründe, Patienten mit Risikofaktoren bei [Blutdrucksenkungen, Rauchstopps und der Diabeteskontrolle](#) zu unterstützen“, so die Autoren der Studie. Sie planen weitere Untersuchungen, um zu klären, ob der frühe kognitive Abbau mit einer stärkeren Verschlechterung im späteren Leben assoziiert ist und ob das Behandeln der Risikofaktoren in der Lebensmitte eine spätere Demenz verhindern oder verlangsamen kann.

Informationen zum Unternehmen

Die amedes-Gruppe bietet an über 100 Labor- und Praxisstandorten in Deutschland, Belgien, Österreich und Dubai interdisziplinäre und medizinisch-diagnostische Dienstleistungen für Patienten, niedergelassene Ärzte und Kliniken an. Insgesamt werden täglich über 580.000 Laboranalysen von speziell qualifizierten Mitarbeitern nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und Technik durchgeführt. Zudem werden jährlich mehr als 600.000 Patienten von amedes-Spezialisten behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf dem Bereich der gynäkologischen und internistischen Endokrinologie. Ein breites Spektrum an Dienst- und Beratungsleistungen für Labore in Kliniken und Arztpraxen erweitert das Angebot. Mit rund 4.500 Mitarbeitern - darunter mehr als 600 Ärzte und wissenschaftliche Mitarbeiter - ist amedes eines der größten Unternehmen in diesem Umfeld.

Kontaktpersonen



Juliane Ahlers

Pressekontakt

Leiterin Kommunikation

Unternehmenskommunikation

juliane.ahlers@amedes-group.com

+49 172 166 08 43